

Stadt Raguhn-Jeßnitz

Sitzungsniederschrift öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Raguhn der Stadt Raguhn-Jeßnitz vom 08.12.2025

Ort: Sitzungssaal des Rathauses
Raguhn, Rathausstraße 16,
06779 Raguhn-Jeßnitz, OT Raguhn

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.56 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Herr Henry Rousseau
Herr Steffen Berkenbusch
Herr Andreas Heinze
Herr Tilo Hörtzsch
Herr Klaus Zschocke
Frau Regina Loth
Frau Sabine Heinz
Herr Andreas Schröter
Herr Marcel Schröder

Abwesend:

Aus der Herr Loth, Bürgermeister Stadt Raguhn-Jeßnitz
Verwaltung: Frau Mädchen-Vötig, Fachbereichsleiterin Zentrale Dienste und
Soziales, Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Vorläufige Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung	
3.	Einwohnerfragestunde	
4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 08.09.2025 (öffentlicher Teil)	
5.	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung öffentlich gefasster Beschlüsse	
6.	Aktuelle Mitteilungen des Ortsbürgermeisters	
7.	Kommunale Wärmeplanung Stadt Raguhn-Jeßnitz	145-2025
8.	Anhörung zur verkehrsrechtlichen Umgestaltung des Bereiches Markt Raguhn	146-2025
9.	Anhörung zur verkehrsrechtlichen Umgestaltung der Gartenstraße/ Dessauer Straße	153-2025
10.	Anfragen und Anregungen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
----	--

Der Ortsbürgermeister eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrats und den Bürgermeister, Herrn Loth, sowie Frau Mädchen-Vötig. Die Einladungen sind den Ortschaftsratsmitgliedern fristgerecht zugegangen. Der Ortschaftsrat ist mit 9 von 9 Ortschaftsratsmitgliedern beschlussfähig.

2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
----	--

- keine Änderungsanträge -

Der öffentliche Teil der vorliegenden Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3.	Einwohnerfragestunde
----	----------------------

- keine Anfragen, da keine Einwohner anwesend sind -

4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 08.09.2025 (öffentlicher Teil)
----	--

- keine Einwendungen -

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 08.09.2025 wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt.

5.	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung öffentlich gefasster Beschlüsse
----	--

Der Ortsbürgermeister erteilt Frau Mädchen-Vötig das Wort, die kurz erläutert, weshalb eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zum Bauhof derzeit nur mit großem Kosten- und Zeitaufwand möglich ist. Herr Loth führt aus, dass für bestimmte Dienstleistungen ein Kostenangebot eingeholt (z.B. Bewirtschaftung und Pflege des Friedhofs Raguhn) und dies mit den Leistungen des Bauhofes verglichen werden könne.

Herr Berkenbusch äußert seinen Unmut über die freche Antwort der Verwaltung zum Beschluss des Ortschaftsrates. Es müsse doch möglich sein, nachzuvollziehen, ob die Arbeiten des Bauhofes kostendeckend erfolgen. Er bezweifelt, dass der Bauhof Arbeiten kostengünstiger erledigt als Externe. Nach der letzten Stellenausschreibung habe er einen Kostensatz von 19,90 € pro Stunde für den Bauhof ermittelt. Welcher Handwerksbetrieb könnte solche Kosten verlangen?

Anhand eines Beispiels zum Entleeren von Mülleimern verdeutlicht Herr Berkenbusch die aus seiner Sicht uneffektive Arbeitsweise des Bauhofes.

Herr Loth bittet darum, ihn unverzüglich zu informieren, wenn so etwas auftritt und nicht erst bis zur Sitzung zu warten.

Herr Hörtzsch hält die Antwort zur AV 88-2025 für zu pauschal. Es sollte ermittelbar sein, wo der Bauhof günstiger ist als externe Firmen. Wie teuer ist die notwendige Technik und wobei sind Bauhofmitarbeiter versichert? Nicht jede Arbeit darf vom Bauhof ausgeführt

werden. Wenn dann aber Unfälle passieren, haftet der Arbeitgeber.

Frau Mädchen-Vötig erläutert, dass es vor einigen Jahren bereits ein Kostenangebot zur Bewirtschaftung des Friedhofes Raguhn gegeben habe, das deutlich teurer war als die Arbeiten des Bauhofes.

Herr Schröter weist auf deutliche Preissteigerungen seit dieser Zeit hin.

Herr Berkenbusch wünscht einen Preisvergleich z. B. für das Mähen der Wiesenflächen in Höhe Am Wall und Hallesche Straße. Seit Mitte Oktober wurde dort vom Bauhof Laub gesammelt und nicht abtransportiert. Das mit der Mahd beauftragte Unternehmen beseitigt alles nach der Mahd.

Herr Loth erklärt, dass dies so gewollt ist, um den Boden auf natürlichem Weg zu düngen.

Herr Hörtzsch kritisiert den nach dem Winterdienst zurückgebliebenen Splitt auf der Halleschen Brücke. Es besteht ggf. eine Gefahr für Radfahrer. Er bittet um Mitteilung, wann die Brücke gesäubert wird.

Herr Rousseau erklärt, dass eine Reinigung erst nach Abschluss der Wintersaison erfolgt. Die Zuständigkeit für den Winterdienst liegt eigentlich bei der Landesstraßenbaubehörde. Durch Vereinbarung nimmt diesen aber die Stadt Raguhn-Jeßnitz wahr und erhält dafür nachträglich eine Kostenerstattung. Der verbliebende Splitt hat den Vorteil, dass er sich mit erneutem Schnee/Eis verbindet und damit rutschhemmende Wirkung hat. Er selbst fährt jeden Tag mit dem Rad über die Brücke und kann ein Gefahrenpotential nicht bestätigen.

Frau Loth kritisiert die Arbeit des Unternehmens, das die Grünflächen im Bereich Am Wall mäht. Zum Teil sieht es aus, als hätte jemand beim Mähen getrunken. Zuvor war es deutlich ordentlicher. Als viel prekärer empfindet sie die Vermüllung im Bereich des NP-Marktes. Leergut und leere Chipstüten landen oft auf den Grundstücken der Anwohner. Sie beobachtet zudem häufig, dass junge Leute ihren Hausmüll in den öffentlichen Müllkörben entsorgen ca. in der Zeit von 19:30 bis 20:00 Uhr.

Herr Hörtzsch empfiehlt, dass die Stadt den Eigentümer des NP-Marktes auffordert, Abhilfe zu schaffen.

Es wird empfohlen, dass der Außendienstmitarbeiter abends vereinzelte Kontrollen durchführt.

6.	Aktuelle Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
----	--

keine

7.	Kommunale Wärmeplanung Stadt Raguhn-Jeßnitz	145-2025
----	---	----------

Herr Loth erläutert kurz den Inhalt der kommunalen Wärmeplanung, die gemeinsam mit anderen Kommunen erstellt wurde. Für Raguhn-Jeßnitz wurde darin strategisch die Nutzung der Wasserthermie empfohlen. Dazu wäre allerdings eine Machbarkeitsstudie zumindest für Raguhn und Jeßnitz erforderlich und eine Befragung der Bürger, ob eine solche Nutzung für sie überhaupt in Frage käme. Auch die Möglichkeit der Nutzung der Abwärme der Kläranlage in Priorau bestünde.

Beschluss 145-2025 lautet wie folgt:

Der Stadtrat der Stadt Raguhn-Jeßnitz beschließt den kommunalen Wärmeplan in der Fassung vom 30.10.2025 für die Stadt Raguhn-Jeßnitz inkl. Bericht zu den

interkommunalen Synergieeffekten, Planwerk und Abwägungstabelle zu den Anmerkungen der Träger öffentlicher Belange (TÖB).

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 9	davon anwesend	: 9
Abstimmung	Ja : 8	Nein : 0	Enthaltungen : 1
Mitwirkungsverbot	: 0		

8.	Anhörung zur verkehrsrechtlichen Umgestaltung des Bereiches Markt Raguhn	146-2025
----	--	----------

Der Ortsbürgermeister erläutert die geplanten Änderungen der Verkehrsführung und berichtet, dass sich der Ausschuss Bau, Wirtschaft und Vergabe der Stadt Raguhn-Jeßnitz dafür ausgesprochen hat, die Mühlstraße nicht als Einbahnstraße auszuweisen, um den Verkehrsfluss vom Nettomarkt und z. B. der Begegnungsstätte in beide Richtungen beizubehalten.

Herr Hörtzsch kritisiert die vorgesehenen Parkverbote und auch Herr Berkenbusch weist auf die Nachteile für die Anwohner der Brauhausstraße und der Schulstraße hin. Herr Berkenbusch wünscht eine Vertagung der Thematik.

Dem widerspricht Herr Schröter, da sich der Ortschaftsrat seit Jahren bereits mit diesem Thema beschäftigt. Er empfiehlt aber, die Beschilderung für den Friedhof auszubauen und Wegweiser hierzu in der Mühlstraße, am Markt und in der Kirchstraße anzubringen. Ortsfremde finden diesen bisher kaum.

Herr Schröder weist darauf hin, dass das Parkverbot in der Töpfergasse (5 m-Abstand zur Zufahrt zum Friedhof) insbesondere bei schulischen Veranstaltungen selten eingehalten wird.

Herr Berkenbusch empfiehlt, dass die Lehrer der Grundschule die Eltern, z. B. bei Elternabenden, für die Parksituation sensibilisieren und auffordern, ordentlich zu parken.

Weder freundliche Hinweise noch die Holzhammermethode (Bußgelder) haben bisher gefruchtet, betont Herr Loth. Sobald keine Kontrollen erfolgen, wird weiterhin geparkt, wie jeder möchte.

Herr Loth fasst die Ergebnisse aus der Diskussion zusammen:

- Änderung der Parkflächen in der Schulstraße von bisher rechts- auf linksseitig (vom Markt kommend)
- Änderung der Parkflächen in der Brauhausstraße von bisher links- auf rechtsseitig (von der Rathausstraße kommend). Damit parken die Fahrzeuge auf der Seite, wo die Laternen stehen, und die Busse können ggf. auf den Gehweg ausweichen, um parkende Autos zu umfahren. Bisher ist das nicht möglich, weil die Laternen auf der anderen Seite den Weg begrenzen.

Die Einbahnstraßenregelung soll ab Markt umgesetzt werden.

Beschluss 146-2025 lautet wie folgt:

Der Ortschaftsrat der Ortschaft Raguhn stimmt der Umgestaltung der Verkehrsführung im Stadtkern Raguhn zu. Die Einbahnstraßenregelung soll ab Markt umgesetzt werden und die Parkplätze sollen in der Brauhausstraße und der Schulstraße auf der Seite der Laternen platziert werden.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 9

davon anwesend : 9

Abstimmung Ja : 6

Nein : 0

Enthaltungen : 3

Mitwirkungsverbot : 0

9.	Anhörung zur verkehrsrechtlichen Umgestaltung der Gartenstraße/ Dessauer Straße	153-2025
----	--	----------

Herr Hörtzsch empfiehlt, die Anhörungsvorlage zurückzustellen, bis die Farbe (2 Fahrzeuglängen links und rechts neben der Zufahrt zu seinem Grundstück) aufgebracht ist. Möglicherweise entlastet dies bereits den Verkehr und ist ausreichend. In ca. 3 Monaten sollten wir hierzu noch einmal beraten.

Der Ortsbürgermeister berichtet, dass das Aufbringen der Farbe zeitnah erfolgen soll. Es wurde zunächst zurückgestellt, bis der Ortschaftsrat sein Votum zur beabsichtigten geänderten Verkehrsführung abgegeben hat.

Die Anhörungsvorlage Nr. 153-2025 wird mit 9 Ja-Stimmen einstimmig zurückgestellt.

10.	Anfragen und Anregungen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates
-----	--

keine